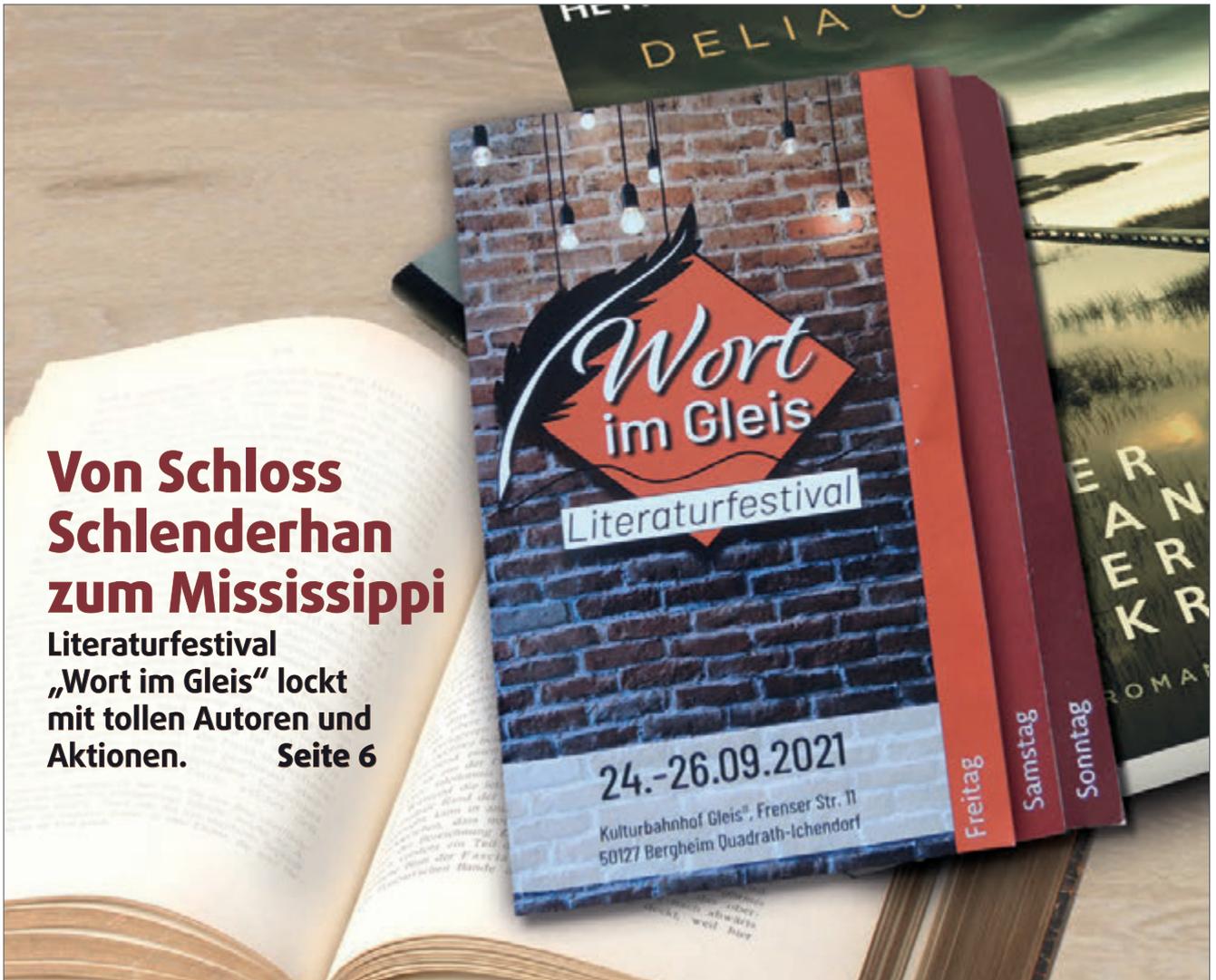


QUERSTRICH

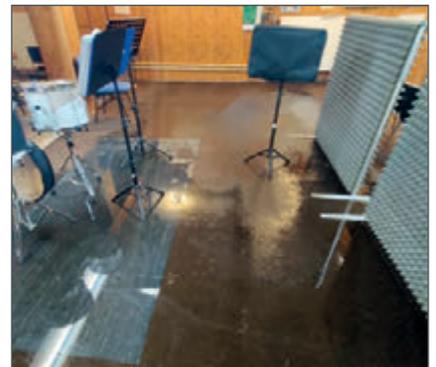
Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf



Auf den Spuren von Ziege, Ente und Hirsch
Umbauarbeiten im Tierpark beginnen noch in diesem Jahr. S. 3



Lesestoff zum Nulltarif
Zwei Patinnen kümmern sich um den Bücherschrank vor dem Bahnhofsgebäude. S. 4



Überschwemmung im Probenraum
Instrumente des Musikvereins Blau-Weiß vor Wasser gerettet. S. 9

Liebe Leserinnen und Leser!



Gerne möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, Ihnen die Arbeit der AWO im Rhein-Erft-Kreis und meine Person vorzustellen. Mein Name ist Achim Barbknecht und seit März 2020 bin ich in der AWO Pflege- und Betreuungseinrichtung Quadrath-Ichendorf als Einrichtungsleiter tätig. Bereits während der Studienzeit sammelte ich die ersten Erfahrungen im Umgang mit älteren Menschen und Personen mit körperlicher und geistiger Behinderung. Bevor sich meine und die Wege der AWO kreuzten, war ich im Vereins- und Verbandswesen als Geschäftsführer aktiv. Ursächlich für den Wechsel war auch das vielseitige Angebot der AWO. Die AWO bietet in allen Bereichen der Sozialen Arbeit soziale Dienstleistungen an, d.h. „vorbeugende, helfende und heilende Tätigkeiten auf allen Gebieten der Wohlfahrtspflege.“ Sie unterstützt Menschen, ihr Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten. Dabei wird in sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer und internationaler Verantwortung gehandelt.

Bestimmt wurde das Tagesgeschehen in der letzten Zeit vor allem durch die Corona-Pandemie, welche teilweise sehr flexible Anpassungsvorgänge für Bewohner*innen, Besucher*innen und unsere Mitarbeiter*innen zur Folge hatte. Im Juli 2021 erreichte dann das Hochwasser das AWO Seniorenzentrum in Erftstadt-Lechenich, welches komplett evakuiert werden musste. Bewohner*innen mussten von jetzt auf gleich in andere Einrichtungen verlegt werden. Gelebte Solidarität, die sicherlich ihres Gleichen sucht. Trotz Corona und Hochwasser stehen die Menschen weiterhin im Mittelpunkt unseres Handelns. Und dabei ist es mir wichtig, dass diese in unserer Einrichtung zufrieden sind und ein Zuhause finden. Das persönliche Wohl, wie auch eine qualitative Pflege, stehen wie bisher im Vordergrund. Erreicht wird dies durch klare interne Strukturen, ein gut funktionierendes Qualitätsmanagement, die strikte Beachtung von Vorgaben sowie eine Abstimmung mit den kooperierenden Institutionen. Einen detaillierten Überblick über die AWO im Rhein-Erft-Kreis finden Sie unter: www.pflege-rheinerft.de.

Es grüßt Sie recht herzlich

Achim Barbknecht

Einrichtungsleitung Pflege- und Betreuungseinrichtung Quadrath-Ichendorf

Impressum

Querstrich – Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf

Anschrift:

Quartiersmanagement im Gleis11
Quadrath-Ichendorf
Frenser Straße 11, 50127 Bergheim
01590 / 1818712
gleis11@eg-bm.de

Herausgeber:

EG BM
Entwicklungsgesellschaft
Bergheim gGmbH

Redaktion:

Birgit Broich-Jansen

Satz und Druck:

Weitz und Linke GmbH
Gladbacher Str. 71, 50189 Elsdorf
02274/47 47
weitzlinke.de

Mitarbeit:

Achim Barbknecht
Harald Bous
Nicole Garten-Dölle
Katrin Kiethe
Anika Kresken
Katharina Krosch
Dieter Sauer
Gabriele Wejat-Zaretzke
Susanne Winand
Bernd Woidtke
Hasan Yurdaer

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



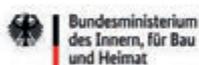
Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Auf den Spuren von Ziege, Ente und Hirsch

Umbauarbeiten im Tierpark sollen noch in diesem Jahr beginnen

Von welchem Tier stammen diese Spuren? Von der Ente, der Ziege oder sogar vom Hirsch? Fragen, die künftig auf dem Rundweg um das Tiergehege in Form von aufgemalten Spuren gestellt werden. Und das ist nicht die einzige Überraschung, die schon bald auf die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher des beliebten Tierparks warten. „Der Stadtrat hat die Planung beschlossen und nun hoffen wir, dass wir noch vor Ende des Jahres mit den Umbauarbeiten beginnen können. In Kürze startet die Ausschreibung“, gibt Diplom-Ingenieur Hasan Yurdaer, der für die EG BM mit der Planung und Umsetzung der Bauprojekte betraut ist, bekannt. Finanziert wird das Projekt, das insgesamt 1.092.860 Euro kostet, mit 779.246 Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit dem Projektauftrag „Starke Quartiere – starke Menschen“, mit 123.270 Euro aus dem Landesförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ und 190.344 Euro aus Eigenmitteln der Kreisstadt Bergheim. Für die Arbeiten, die in drei Bauabschnitten unterteilt sind, ist eine Bauzeit von sieben Monaten vorgesehen. Dabei wird einiges verändert. Im nördlichen Bereich der Platzes entsteht ein großer Kinderspielbereich zu den Themen „Fliegende Steine“ und „Ziegen“. Dabei handelt es sich um eine große Kletterlandschaft mit Netzen, Seilen und Kletterstäben. Bereits bestehende Spielgeräte, wie Seilbahn und Nestschaukel, bleiben erhalten und werden im oberen Bereich versetzt. Für die ganz Kleinen ist ein Spielhaus mit gemulchtem Rundweg geplant. Um älteren Menschen mit Rollatoren oder Eltern mit Kinderwagen den Weg zum Tiergehege zu erleichtern, wird der bestehende Weg mit einer neuen, wassergebundenen Decke erneuert. Parallel dazu verläuft ein asphaltierter Weg, der mit bunten Fußspuren gestaltet wird. Im Tiergehege entsteht ein neuer



Teich mit großen Findlingen. Neue Schautafeln, die in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule erarbeitet wurden, erläutern Flora und Fauna. Im südlichen Bereich des Platzes zur Straße „Auf der Helle“ hin, sollen die bereits angelegten Bereiche erhalten und aufgewertet werden. Im östlichen Bereich bleiben Natursteinhochbeet und Pergola bestehen. Den Seniorinnen und Senioren stehen künftig barrierefreie Zugänge zur Verfügung. Entlang der Einfahrt laden künftig mehrere Hochbeete zum Gärtnern ein. Der „Jugendtreff“ in der östlichen Ecke bleibt ebenfalls erhalten und wird um weitere Graffiti-Steile ergänzt. Ein einheitliches Bild erhält die Parklandschaft durch neue Bänke, Tische und Müll-eimer. Insektenfreundliche Mastlampen beleuchten den Weg, bienenfreundliche Wiesen mit bunten Sommerblumen verschönern die Rasenflächen. bb



Teich mit großen Findlingen. Neue Schautafeln, die in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule erarbeitet wurden, erläutern Flora und Fauna. Im südlichen Bereich des Platzes zur Straße „Auf der Helle“ hin, sollen die bereits angelegten Bereiche erhalten und aufgewertet werden. Im östlichen Bereich bleiben Natursteinhochbeet und Pergola bestehen. Den Seniorinnen und Senioren stehen künftig barrierefreie Zugänge zur Verfügung. Entlang der Einfahrt laden künftig mehrere Hochbeete zum Gärtnern ein. Der „Jugendtreff“ in der östlichen Ecke bleibt ebenfalls erhalten und wird um weitere Graffiti-Steile ergänzt. Ein einheitliches Bild erhält die Parklandschaft durch neue Bänke, Tische und Müll-eimer. Insektenfreundliche Mastlampen beleuchten den Weg, bienenfreundliche Wiesen mit bunten Sommerblumen verschönern die Rasenflächen. bb



▲ Der Tierpark bekommt neue Attraktionen.
Plan/Fotos: Yurdaer

Lesestoff zum Nulltarif

Zwei Patinnen kümmern sich um den neuen Bücherschrank

„Wenn ich in den Urlaub fahre, habe ich meist einen eigenen Koffer nur für Bücher“, sagt Nicole Garten-Dölle und muss lachen. Susanne Winand kann das gut verstehen. Bücher sind auch ihre Leidenschaft. Deshalb haben die beiden Frauen die Patenschaft für den neuen Bücherschrank vor Gleis11 übernommen. Im Zuge der Neugestaltung des Platzes vor dem alten Bahnhofsgebäude finanzierte Westenergie das gläserne Möbel. Jeder kann ausgelesene Bücher in den Schrank stellen und sich ein anderes Exemplar mitnehmen. Dabei ist die Tauschbörse, anders als eine öffentliche Bibliothek, 24 Stunden geöffnet. „Jeder kann einstellen, was er möchte. Egal ob Liebesroman, Thriller oder Bildband“, sagt Susanne Winand, die gleich um die Ecke wohnt. „Wir achten darauf, dass keine politischen oder

religiösen Bücher deponiert werden. Auch für Hass und Rassismus ist hier kein Platz“, ergänzt sie. Einmal pro Woche will Nicole Garten-Dölle nach dem Rechten schauen: „Ich kontrolliere dann, ob alles ordentlich ist und sortiere eventuell neu.“ Während in den oberen Regalen Literatur für Erwachsene zu finden ist, ist das untere Board Kinderbüchern vorbehalten. Auch Literatur in anderen Sprachen ist willkommen. Hier überprüfen die Patinnen mit Hilfe von befreundeten Muttersprachlerinnen oder mit Hilfe des Internets den Inhalt. Leider mussten die beiden Frauen in den letzten Tagen schon mehrfach zu Putzmittel und Lappen greifen, weil der Schrank beschmutzt wurde. Das Ordnungsamt will nun bei den regelmäßigen Kontrollen am Bahnhof einen Extra-Blick auf die Bücherbörse werfen. *bb*



▲ Susanne Winand und Nicole Garten-Dölle kümmern sich um den neuen Bücherschrank. Foto: bb

Überschwemmung im Probenraum

Instrumente des Musikvereins Blau-Weiß blieben trocken

Zunächst war es nur eine kleine Pfütze. Nach und nach lief immer mehr Wasser in den Keller und fast hätte die Feuchtigkeit auch die Instrumente erwischt. Doch der Musikverein Blau-Weiß hatte Glück im Unglück. In der Unwetternacht vom 14. auf den 15. Juli erreichten die Starkregenfälle auch Quadrath-Ichendorf. Die Kanäle konnten die Wassermengen nicht mehr aufnehmen und so wurden die Straßen zu Bächen. „Das Wasser ist über die Kellerfenster in unseren Probenraum geflossen“, erzählt Carina Cullmann, 1. Vorsitzende des Musikvereins. Ihr Mann ist noch in der Nacht zum Vereinsraum, der gleich neben dem Juze im Untergeschoß liegt, gefahren. Zwar stand das Wasser einige Zentimeter hoch, doch hatten die Instrumente nicht gelitten. „Wir mussten den Teppich komplett rausreißen. Jetzt haben wir Trockner aufgestellt und eine Probe musste ausfallen“, erzählt Carina Cullmann. Sie ist froh, dass die Stadt schnell reagiert hat. Wenn alles wieder trocken ist, soll nun auf städtische Rechnung ein



▲ Unter den Noten- und Instrumentenständern war es feucht geworden. Foto: Cullmann

neuer Boden verlegt und nachgestrichen werden. Im Vergleich zum Musikverein in Ertftstadt sei man aber in Quadrath-Ichendorf mit einem blauen Auge davon gekommen. Deshalb spendete Blau-Weiß alle Einnahmen vom Sommerfest an die Musikfreunde in Ertftstadt. *bb*

Mit der Salatschüssel auf der Couch

Neue Parkanlagen an der Ahestraße offiziell eingeweiht



▲ Kam bei allen Eröffnungsgästen gut an: Das neue Klettergerüst an der Robert-Koch-Straße. Fotos: bb

„Das ist so schön geworden. Ich komme fast jeden Tag hier her“. Ricarda Kehres ist begeistert. Der neu gestaltete Jakob-Bühr-Platz ist für die Anwohnerin ein echter Gewinn. Ein zweites Wohnzimmer im Grünen. Gestern wurden diese Anlage und der Spielplatz an der Robert-Koch-Straße offiziell eingeweiht. Bürgermeister Volker Mießeler und Ortsbürgermeister Edwin Schlachter durchschnitten gemeinsam die roten Bänder. Insgesamt 632.758 Euro wurden in die Modernisierung der beiden Plätze investiert. Beide Maßnahmen wurden aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit dem Projektauftrag „Starke Quartiere - starke Menschen“ mit insgesamt 462.874 Euro und aus dem



▲ Mag den Sessel in der Grünanlage: Ricarda Kehres.

Landesförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ mit insgesamt 61.740 Euro gefördert. Der Eigenanteil der Kreisstadt Bergheim beträgt insgesamt 108.144 Euro. Bürgermeister Volker Mießeler hob den einladenden Charakter der Grünanlage hervor und wies auf das Wohnzimmer-Konzept hin. Sofaecke und orientalischer Teppich laden zum Verweilen ein.



▲ Vom Bürgermeister getestet und für gut befunden: der neue Stepper auf dem Jakob-Bühr-Platz.

Entlang des neuen Weges, der bequem mit Rollstuhl oder Kinderwagen zu befahren ist, folgen gemütliche Sitzplätze und ein Outdoor-Fitness-Raum mit diversen Geräten zur Gesundheitsförderung. „Wir müssen gemeinsam auf den sozialen Zusammenhalt

achten“, sagte Mießeler in seiner Eröffnungsrede. Damit das gelingt, sind jeden Freitag Nachmittag zwei Umweltpädagoginnen auf den Plätzen unterwegs. „Wir machen Angebote an die Nachbarschaft, um das Miteinander in der Natur zu fördern“, erklärte Umweltpädagogin Susanne Korreck, „Wir können zusammen Salat machen oder Farben und Waschmittel vor Ort aus den Pflanzen herstellen“, verriet die Umweltpädagogin. Denn neben den neuen Möbeln wurden auf den Plätzen auch Pflanzen eingesät, die das Klima verbessern und gleichzeitig genutzt werden können. Mit attraktiven Spielgeräten lockt der Spielplatz an der Robert-Koch-Straße, der ebenfalls barrierefrei erneuert wurde. Neben einer Kletterlandschaft, Schaukel und Wackelblättern gibt es eine Sandspielfläche mit unterfahrbarem Sandtisch für Rollstuhlfahrer. „Das habe ich noch nie gesehen“, gab Bürgermeister Mießeler zu und ließ sich die Anlage von Quartiersmanager Hasan Yurdaer, der bei der EG BM für Planen und Bauen zuständig ist, erklären. Er lud zum Abschluss der Veranstaltung alle Beteiligten ein, das neue Klettergerüst zu testen..

bb

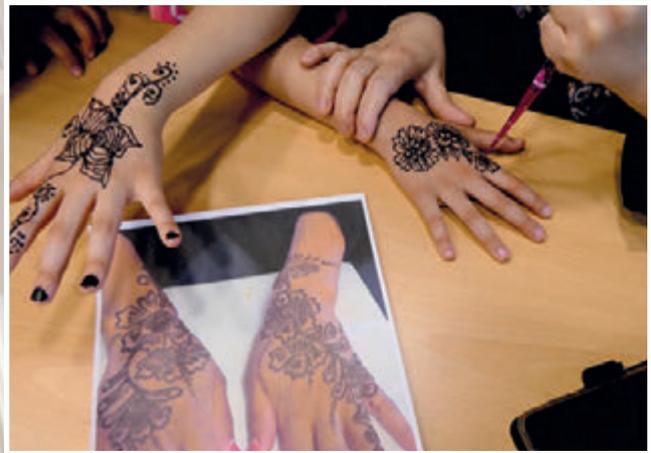


▲ Hasan Yurdaer (l.) erklärte Edwin Schlachter und Volker Mießeler (r.) die neuen Spielgeräte.

Kreativität kennt keine Altersgrenze

Workshops im Kreativsommer waren ausgebucht

Anika Kresken ist zufrieden. „Alle Workshops waren ausgebucht“, zieht die Kulturkoordinatorin Bilanz. In Zusammenarbeit mit „querquadrath“ gab es im Juli wieder im Gleis11 kreative Angebote zum Mitmachen. „Die Plätze in den Gruppen waren coronabedingt begrenzt und schnell vergeben. Sogar aus Köln kamen zwei Schülerinnen“, freut sich Anika Kresken. Rund um die Kunst der Henna-Tattoos drehte sich der erste Workshop. Es folgten Tage zum Thema Handlettering, dem kunstvollen Gestalten von Schrift und Buchstaben, Graffiti, Malen, Smartphone-Fotografie und Theater. Eine altersmäßige Beschränkung der Workshops, die jeweils rund drei Stunden dauerten, gab es nicht. „Es war schön zu sehen, dass es kein Problem ist, wenn eine Rentnerin mit einem zwölfjährigen Mädchen an einem Projekt zusammenarbeitet“, fasst die Kulturkoordinatorin die Atmosphäre zusammen. Fotos und einige Objekte aus den Workshops waren im Anschluss an



die Veranstaltungen im Rahmen einer Ausstellung in den Räumen von ASH Sprungbrett in der Hauptstraße 10 zu sehen. Auch im nächsten Jahr soll der Kultursommer, der über den Budgetbeirat finanziert wurde, wieder stattfinden. *bb*

Bilder von Lieblingsorten gesucht

Malwettbewerb für Jungen und Mädchen



Ihr seid zwischen zehn und vierzehn Jahren alt? Dann packt Zeichenblock, Stifte oder Pinsel aus. Unter dem Motto „So bunt ist unser Verbund“ startet nämlich ein Malwettbewerb. Jungen und Mädchen sind aufgefordert, ihren Lieblingsort in Bergheim oder Bedburg zu malen. Das Kunstwerk und die dazugehörige Anmeldekarte müssen bis zum 31. Oktober bei Anika Kresken in Gleis11 abgegeben werden. Die schönsten Bilder sind dann im Rahmen einer Ausstellung im Bedburger Schloss zu sehen. Nähere Infos unter 0176/ 47 87 70 61. *bb*

Mit dem Ticket ins Team

Gleis11 sucht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Du hast Bock auf Veranstaltungen und arbeitest gerne im Team? Vielleicht kennst du dich ja auch mit Grafikdesign, Fotografie oder Veranstaltungstechnik aus? Dann melde dich im Gleis11. „Wir suchen Menschen ab 16 Jahren, die sich bei uns ehrenamtlich engagieren wollen“, sagt Anika Kresken, Kulturkoordinatorin im Gleis11. Gerade am Wochenende finden im Integrations- und Kulturbahnhof viele Konzerte, Theateraufführungen oder Lesungen statt. Da kann man nicht genug helfende Hände haben. Wer



Lust hat, mit anzupacken, der kann sich bei Anika Kresken unter 0176/47 87 70 61 melden. *bb*

Von Schloss Schlenderhan zum Mississippi

Literaturfestival „Wort im Gleis“ lockt mit tollen Autoren

Sie haben während der Corona-Zeit viel gelesen? Wollen die Autoren aber jetzt endlich einmal wieder bei einer Lesung erleben? Dann sollten Sie das Literaturfestival „Wort im Gleis“ besuchen. Von Freitag, 24. bis Sonntag, 26. September finden im Rahmen des Literaturherbstes im Rhein-Erft-Kreis sieben spannende Veranstaltungen rund um das Thema Literatur statt. Organisiert wird das dreitägige Festival im Gleis11 gleich von sechs Veranstaltern gemeinsam. Mit dabei sind neben dem KulturWerk e.V., die EG BM, die BM Cultura in Kooperation mit Lars Röcher, die Stadt.Bibliothek.Bergheim sowie der Autorenkreis Rhein-Erft. Los geht es am Freitag, 24. September, 20 Uhr mit dem Poetry Slam „BergReim-Auf ein Wort“. Das Publikum entscheidet, welcher Poet oder welche Poetin den Preis mit nach Hause nehmen darf. Am Samstag, 25. September, 10 Uhr startet ein Workshop mit Poetry-Slammer Quichotte. Teilnehmende ab 16 Jahren lernen ihren eigenen Text zu schreiben und zu performen. Am Nachmittag um 16 Uhr beginnt das Schreibforum „Hast du Worte“. Angeleitet von Jörg Kollbach und Christa Wolf werden gemeinsam Texte verfasst. Unter dem Titel „Wenn einer eine Reise tut...“, lädt das Theaterensemble dell'arte um 20 Uhr in den großen Saal vom Gleis11 ein. Die Gruppe erklärt, warum es manchmal besser ist Zuhause zu bleiben, statt zu verreisen. Zu einem poetischen Spaziergang sind Sie am Sonntag, 26. September um 11 Uhr eingeladen. Während der rund



sechs Kilometer langen Tour tragen Schriftsteller kurze literarische Texte und Gedichte vor. Ebenfalls um 11 Uhr am Sonntag lädt das Quadrather Traumpaar Jan und Griet zu einem Familienspaziergang ein. Treffpunkt ist immer Gleis11. Mit einer multimediale Lesung von Richie Arndt endet das Festival am Sonntag um 19 Uhr. Der international gefragte Gitarrist und Sänger lässt die Südstaaten der USA in seinen Erzählungen lebendig werden. Nähere Auskünfte zum Literaturfestival unter der Rufnummer 0176/47 87 70 61 oder unter anika.kresken@eg-bm.de.

bb

Mit dem eigenen Song auf die Bühne

Workshop für junge Musiktalente im Oktober

Ein eigener Song. Selbst komponiert und getextet. Vorgetragen auf einer großen Bühne, begleitet von echten Profis. Davon kann man nur träumen? Irrtum. In den Herbstferien kann dieser Traum Wirklichkeit werden. Dann nämlich findet im Gleis11 ein Workshop für junge Singer-Songwriter statt. „Write and sing your song“ heißt es vom 11. bis zum 15. Oktober jeweils einen halben Tag lang. Angeleitet von einer professionellen Singer-Songwriterin haben zehn- bis 14 jährige Schülerinnen und Schüler

die Möglichkeit ganz groß raus zu kommen. Gefragt sind Interesse an Musik und jede Menge Mut. Denn am 17. Oktober geht es ab auf die Bühne. Dann findet im Bedburger Schloss das große Abschlusskonzert statt. Die Teilnahme am Projekt, das im Rahmen des Förderprogramms Kulturrucksack NRW finanziert wird, ist kostenlos. Anmeldungen unter anika.kresken@eg-bm.de, 0176/47 87 70 61 oder unter hj.schmitz@bedburg.de, 02272/40 21 21.

bb

Das Rote Kreuz von Quadrath-Ichendorf

Neuer Glanz einer historischen Wegmarke

Die Orte Quadrath und Ichendorf haben eine lange Geschichte – das wurde wieder deutlich bei der Einweihung des neuen Roten Kreuzes. Wo? In der Rote-Kreuz-Straße natürlich! Warum „neues“ Rotes Kreuz? Das Kreuz von 1999 aus Fichtenholz war inzwischen der Witterung zum Opfer gefallen, ein neues musste her, diesmal aus robusterer Eiche. Das ganz alte Kreuz musste in den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts dem Bergbau weichen und ging im Zweiten Weltkrieg verloren. Markus Potes, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins von QI, referierte die erstaunliche Geschichte des Roten Kreuzes. Es diente wohl schon im Mittelalter, vielleicht sogar bereits in der Völkerwanderung, als Orientierungsmarke. Es trafen sich hier die Pfade eines europaweiten Handelswegenetzes, möglicherweise auf der Basis einer alten Römertrasse. Man fand sich also am Roten Kreuz ein, um zu kaufen und zu verkaufen: ein früher Marktplatz in QI. Eine andere, schrecklichere Bewandnis hatte der Ort womöglich auch: Er diente als Thingplatz, also als Gerichtsort. Hier wurden die Schwerverbrecher dem Gericht übergeben, um anschließend zum Schafott ganz in der Nähe geführt zu werden. Jawohl: ein Schafott in QI - von wegen „gute alte Zeit“! Woher kommt der Begriff „Rotes Kreuz“? Markus Potes klärte uns auf: In einer



▲ Markus Potes (r.), Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins, konnte viel über das Kreuz erzählen. Foto: Bous

rituellen Handlung wurde ein Ross oder Ochse zum Thingplatz geführt, dort geschlachtet und mit dem Blut wurde der Opferbaum gerötet. Andere Deutung: „Rud“ hieß im Mittelhochdeutschen der Pfahl oder auch das Kreuz.

Nach Grußworten des stellvertretenden Bergheimer Bürgermeisters Will Roth und unserem Ortsbürgermeister Edwin Schlachter wurde das Kreuz von den Geistlichen König und Trautner eingesegnet. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Musikverein Blau-Weiß. Zum Ausklang spielte die Band das ergreifende Steigerlied, ein Hinweis auf die Barbara-Kapelle, die vor Jahresfrist ganz in der Nähe eingeweiht worden war. Bernd Woidtke

Hallo Leute,

heute haltet ihr schon den zwölften Querstrich in den Händen und wie man sieht, gehen auch nach drei Jahren die Themen nicht aus. Es lohnt sich, mit offenen Augen durch Quadrath-Ichendorf zu gehen, dann entdeckt man immer wieder etwas Neues. Vor wenigen Tagen wurden der Spielplatz an der Robert-Koch-Straße und der Jakob-Bühr-Platz eingeweiht. Ich finde, sie sind wirklich schön geworden und bald werden sie auch mit Unterstützung der Umweltpädagoginnen zum Blühen gebracht. Auch der neue Bahnhofsvorplatz kann sich sehen lassen. An der Infosteile, das ist diese schwarze Säule mit dem großen Bildschirm, gibt es viele Informationen rund um das Gleis11 und unseren Ort. Bänke laden bald zum Verweilen ein und der Bücherschrank bietet bestimmt für Jeden die richtige Lektüre. Leider entdeckte ich bei meinen Spaziergängen auch weniger schöne Dinge. Kaum war der Tunnel an der Frenser Straße nach der Renovierung wieder geöffnet, prangten auch schon die ersten, nicht besonders kunstvollen, Graffitis an den Wänden. Auch der Bücherschrank, der schon sehr gut genutzt wird, wur-

de bereits bespuckt. Das ist nicht nur eklig, sondern gefährdet die Gesundheit der Nutzer. Die ehrenamtlichen Bücherschrankpatinnen bemühen sich, solche Verunreinigungen zeitnah zu entfernen und desinfizieren die Türen regelmäßig, aber sie können nicht 24 Stunden Wache schieben. Ich denke, die positiven Entdeckungen bei meinen Spaziergängen durch Quadrath-Ichendorf überwiegen zum Glück und wenn wir alle unsere Augen offen halten und uns gemeinsam bemühen, die schönen Plätze sauber zu halten, werden wir noch sehr lange Freude an unserem Ort haben. Ich werde weiterhin die Entwicklungen im Ort beobachten und bin sicher, dass die Themen für den Querstrich so schnell nicht ausgehen werden. Euer Quadrich



Zwischen Kartenspiel und Käse-Sahne

AWO lädt jeden Montag zum Seniorentreff ins Gleis11 ein



▲ Ursula Aussem, Klaus Meffert und Ursula Kirsch gehören zum Orga-Team.

Foto: bb

Jeden Sonntag Nachmittag geht es in der Küche von Ursula Aussem rund. Zutaten vorbereiten, Teig kneten, Kuchenform in den Ofen. Mal Kirschstreusel, mal Marmorkuchen, mal Käse-Sahne-Torte. „Ganz so wie ich Lust habe“, erzählt die Rentnerin. Dabei macht sie die Köstlichkeiten nicht für sich selbst oder ihre Familie. Das köstliche Backwerk landet jeden Montagmittag auf dem gedeckten Tisch im Gleis11. Hier findet nämlich von 13 bis 18 Uhr die Begegnungsstätte, besser bekannt als das „Seniorenstübchen“, statt. Organisiert wird der Treff vom Vorstand des AWO-Ortsvereins. Nach vielen Monaten, in denen das Treffen coronabedingt ausfallen musste, trafen sich die Seniorinnen und Senioren nun zum ersten Mal wieder. Mehr als 30 Teilnehmende aus dem Ort waren gekommen, um sich verwöhnen zu lassen und ins Gespräch zu kommen. „Viele bringen ihre Romeekarten oder andere Spiele mit“, sagt Ursula Kirsch, die gemeinsam mit Klaus Meffert, seiner Frau Gaby und Ursula Aussem zum Orga-Team gehört. Sie bilden auch den Vorstand des AWO-Ortsvereins. Damit die Besucherinnen und Besucher, die zwischen 70 und 103 Jahren alt sind, einen schönen Tag im großen Saal von Gleis11 verbringen können, bedarf es einer Menge Vorbereitung. „Wir gehen einkaufen, bereiten die Speisen zu, servieren,

bauen Tische und Stühle auf und wieder ab“, erzählt Ursula Aussem. „Wenn die Leute nicht mehr so gut zu Fuß sind, holen wir sie auch ab“, ergänzt Ursula Kirsch. Hier springt auch Klaus Meffert ein. Er übernimmt aber nicht nur den Fahrdienst. Als ausgebildeter Trainer und Übungsleiter bietet er gemeinsam mit seiner Frau Gaby regelmäßig ein Stuhlgymnastik-Programm an. Zu Karneval, Ostern oder Weihnachten werden größere Feste vorbereitet, an denen nicht nur die AWO-Mitglieder sondern auch Gäste teilnehmen. Dann gibt es festliche Menüs, eine Tombola und Auftritte von Kindergruppen aus der Grundschule. Um die Kosten decken zu können, werden von den Teilnehmenden ein paar Euros eingesammelt. Dazu kommen Spenden. „Obwohl wir viel zu tun haben, macht es riesig Spaß. Das Stübchen ist unsere Herzensangelegenheit“, sagt Ursula Aussem. Klaus Meffert und Ursula Kirsch nicken. „Wir können auch noch Unterstützung gebrauchen“, ergänzt Ursula Kirsch. „Die tollste Bäckerin haben wir aber schon“, lacht Klaus Meffert. Wer das AWO-Stübchen besuchen oder das Orga-Team ergänzen möchte, kann sich unter der Mailadresse petra-staerk@netcologne.de oder telefonisch unter 02271/94167 melden.

bb

Mit Energie und jeder Menge Herz

Ehepaar Reiling hilft Geflüchteten in ihrer neuen Heimat

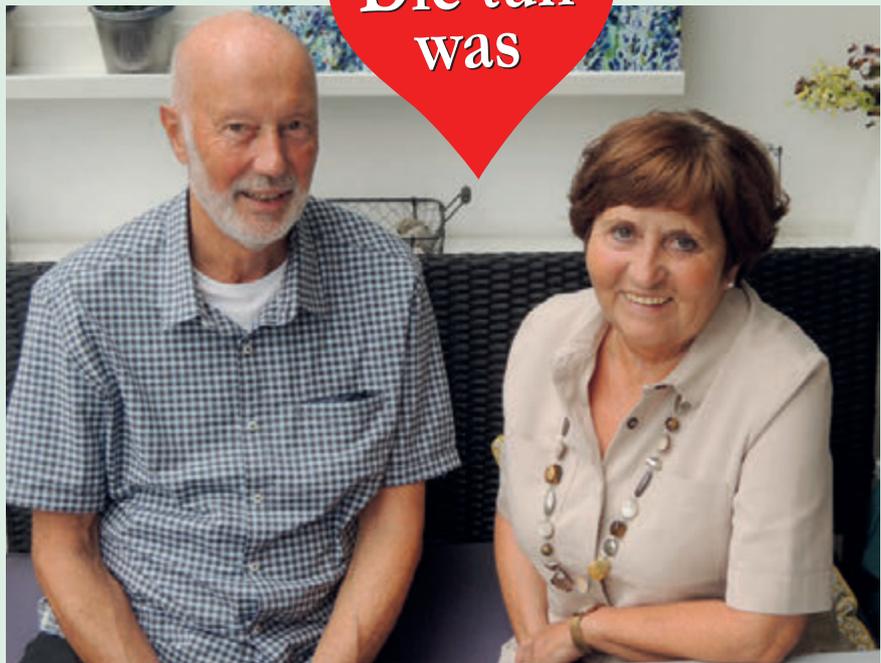
Mit einem Zeitungsartikel fing alles an. „Ich habe morgens gelesen, dass in der Turnhalle des Gutenberg-Gymnasiums über 180 Geflüchtete untergebracht werden. Das war irgendwann im Sommer 2015. Da habe ich kurz entschlossen gehandelt und bin mit meinem Mann dorthin gefahren“, erinnert sich Dagmar Reiling. Seitdem unterstützt sie gemeinsam mit ihrem Mann Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und jetzt in Bergheim leben. Für sein außergewöhnliches, soziales Engagement erhielt das Ehepaar jetzt den Löwenpreis des Lions Club Bergheim. Eine Auszeichnung, über die sich die beiden freuen. Die damit verbundene Aufmerksamkeit ist den beiden jedoch eher unangenehm. Das Preisgeld in Höhe von 1000 Euro will das Ehepaar einer Frauengruppe im Integrationsbüro spenden. Eine Geste, die zeigt, wie die beiden ticken. Nicht lange rumreden, einfach machen. So war es auch vor sechs Jahren und so ist es bis heute. Dreimal pro Woche fahren Reilings zur Turnhalle, bringen Kleidung, Lebensmittel, Dinge des täglichen Bedarfs, spielen mit den Kindern, lernten mit den Erwachsenen die ersten deutschen Wörter. „Dann wurden die Leute an andere Orte gebracht. Rund 100 Männer kamen in die Unterkünfte für Erntehelfer auf den Hallerhof. Da sind wir dann auch immer hin“, erzählt Dagmar Reiling, die die Menschen bei Arztbesuchen und Behörden-gängen begleitete, Schriftverkehr erledigte. An Nikolaus füllte sie hundert Beutelchen und hängte sie an jede Türklinke. Doch wie kommt man ohne fahrbaren Untersatz vom Hallerhof zum nächstgelegenen Supermarkt, Bahnhof, Arzt oder Rathaus? „Mit

dem Fahrrad“, dachte sich Werner Reiling. Packte zwei Drahtesel auf das Autodach und fuhr zum Hallerhof. Seitdem ist der Rentner, der in der IT-Branche tätig war, die erste Anlaufstelle, wenn es um Fahrräder für Geflüchtete geht. Knapp 400 Räder organisierte, reparierte und verteilte er bis heute. Keller und Garage des Hauses in Quadrath-Ichendorf wurden zur Reparatur-Werkstatt. „Da ist schon eine Menge Geld rein geflossen“, erzählt Werner Reiling, der viele Ersatzteile selber kauft. Mittlerweile hat er Unterstützung durch einen Fahrradhändler aus Kenten. Über Mitarbeiter im Sozialamt lernte Ehepaar Reiling Iris Strohmeier vom Integrationsbüro in Zieverich kennen. Fortan kamen die beiden jeden Donnerstag dorthin, um unbürokratisch ihre Hilfe anzubieten. Dagmar Reiling, früher im Bildungssektor tätig, ist schnell, was Briefe angeht, und

hartnäckig, wenn es um Termine und Gespräche bei Behörden geht. „Wir haben in den ganzen Jahren so viele tolle Menschen kennengelernt, zusammen gefeiert und geweint“, erzählt sie. Viele brenzlige Situationen hat die Familie mit anderen Familien überstanden. Drohende Abschiebungen, schwierige Asylverfahren oder Arbeitssuche. Bis heute verbindet sie mit einigen der Geflüchteten, die sie vor sieben Jahren kennenlernten, eine tiefe Freundschaft. Einen jungen Mann aus Afghanistan haben sie quasi „adoptiert“. Er ist Teil der Familie geworden. Aktuell kümmern sich Reilings um 15 Familien und sorgen dafür, dass Bergheim ihre neue Heimat wird. Warum? Das liegt für das Ehepaar auf der Hand: „Es könnten ja auch unsere Kinder sein, die vertrieben werden und ich würde mir wünschen, dass auch ihnen dann geholfen wird.“

bb

Die tun
was



▲ *Fahrräder reparieren, Briefe formulieren: Werner und Dagmar Reiling setzen ihre Fähigkeiten für andere ein.* Foto: bb



Montags

13 bis 18 Uhr
Begegnungsstätte der AWO
Kaffee und Kuchen zum
Unkostenbeitrag sowie Gesell-
schaftsspiele und Sitzgymnastik

19 bis 20.30 Uhr
Kulturwerk e.V.,
nur ungerade Woche

18.30 bis 20 Uhr
Homepage-Gruppe mqj,
nach Absprache

Dienstags

9 bis 11.30 Uhr
Beratungsstation
Sozial- und Lebensberatung

10 bis 11.30 Uhr
Männertreff

13.30 bis 16.30 Uhr
Handarbeitsgruppe
jede ungerade Woche

14 bis 16 Uhr
Beratung des SKM
für Menschen aus Notunterkünften

17 bis 18.30 Uhr
Konversation in Englisch

18.30 bis 20 Uhr
Italienischkurs A2 der VHS

20 bis 21.30 Uhr
Italienischkurs A1 der VHS

19 bis 21 Uhr
Salsagruppe Los Bailamigos

Mittwochs

16 bis 18 Uhr
„Lernen lernen“
Nachhilfe mit Tutoren

18.30 bis 20.30 Uhr
Theaterworkshop
Querquadrath

Donnerstags

10 bis 11.30 Uhr
Mama lernt Deutsch
mit Kinderbetreuung

13 bis 16 Uhr
Flüchtlingsberatung ASH
(nur gerade Woche)

16.30 bis 18 Uhr
Sprechstunde Ortsbürgermeister

18 bis 20 Uhr
Selbsthilfegruppe
Menschen mit Depressionen

Freitags

9 bis 14 Uhr
Nähtreff
1. Freitag im Monat

15 bis 16 Uhr
„Lernen lernen“
Nachhilfe mit Tutoren

Samstags

10 bis 12 Uhr
„Lernen lernen“
Nachhilfe mit Tutoren

Kultur im Gleis11

Lesung Anja Saskia Beyer
So. 19. September, 19 Uhr

Lesung für die Tiertafel
Do. 23. September, 19.30 Uhr

BergReim-auf ein Wort
Fr. September, 20 Uhr

Poetry Slam Workshop
Sa. 25. September, 10 Uhr

Schreibforum „Hast Du Worte“
Sa. 25. September, 16 Uhr

Theaterensemble dell'arte
Sa. 25. September, 20 Uhr

Poetischer Spaziergang
So. 26. September, 11 Uhr

**Familienspaziergang
mit Jan und Griet**
So. 26. September, 11 Uhr

**Multimediale Lesung
mit Richie Arndt**
So. 26. September, 19 Uhr

Kombikonzert Tight&Ivory Power
Fr. 19. November, 20 Uhr

**Musikalische Lesung
mit Cordula Sauter**
So. 21. November, 19 Uhr

Ausstellung Karagöz Theater
Sa. 4. Dezember, 18 Uhr

**Ausstellung und Puppentheater
Karagöz**
So. 5. Dezember, 18 Uhr

Lesung über Erika und Klaus Mann
So. 12. Dezember, 19 Uhr

Alle Termine und Informationen auf
www.eg-bm.de oder
www.mein-quadrath-ichendorf.de



Termin im Stadtteil

Samstag, 13. November, 11.11 Uhr,
Karnevalseröffnung,
Vorplatz Heilig Kreuz,
Fischbachstraße

Rolfes Immobilien

Wir öffnen Ihnen die Tür

Seit 33 Jahren sind wir Ihr Fachmann für den Verkauf von Immobilien im Rhein-Erft-Kreis.

Als Makler und Experte für die Städte

Bergheim, Bedburg, Elsdorf, Erftstadt, Frechen und Kerpen.

präsentieren wir Ihnen den richtigen Käufer:

Mit unserer langjährigen Erfahrung und der richtigen Marktstrategie.

Wussten Sie schon?

Als Mitglied der Kölner Immobilienbörse haben wir Zugriff auf einen großen Pool an finanzierungsbestätigten Kaufinteressenten.

Wollen Sie Ihr Haus jetzt verkaufen, dann rufen Sie uns an und überzeugen Sie sich selbst:

02271-920 51

gegr. 1988

33

Jahre



Frener Straße 8
50127 Bergheim

Telefon 02271 - 92 051
info@immo-rolfes.de

www.immo-rolfes.de

